

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
Die Habermassche Theorie.	21
1. Zur Rationalität sozialer Praxis: epistemische, teleologische und kommunikative Rationalität	34
1.1. Die Rationalität der Rede: Zum Aspekt kommunikativer Rationalität.	37
1.2. Die praktische Funktion von Wissen: Zum Aspekt epistemischer Rationalität.	46
1.3. Das Verhältnis von Zwecktätigkeit und sprachlicher Verständigung: Zum Aspekt teleologischer Rationalität ...	65
2. Ein Strukturmodell sozialer Praxis: Kommunikatives Handeln zwischen Diskurs und Lebenswelt	90
2.1. Der formalpragmatische Begriff der Lebenswelt	94
2.2. Kommunikatives Handeln zwischen Diskurs und Lebenswelt	103
3. Rekonstruktive Theorie der Gesellschaft	106
3.1. Der Begriff von Gesellschaft als Lebenswelt.	111
3.2. Sinnrekonstruktion und Objektivität	122
3.3. Geltungsbedingungen einer Theorie der Gesellschaft	140

4. Eine Theorie der gesellschaftlichen Rationalisierung	148
4.1. Zum Begriff sozialer Evolution	156
4.2. Der Verlauf gesellschaftlicher Rationalisierung	165
5. Der Sinn von Demokratie	202
5.1. Die Problemkonstellation sozialer Ordnung in modernen Gesellschaften	209
5.2. Der Sinn einer Verfassungsgebung zum demokratischen Rechtsstaat	215
5.3. Rekonstruktive Soziologie der Demokratie	222
Exemplarische Analyse zweier Rechtfertigungen der Rechtsordnung der Europäischen Union.	235
6. Die Unterscheidung zwischen Input- und Output-Legitimation.	245
7. Rechtfertigung der EU qua nicht-staatlicher Organisation.	264
Schlussbetrachtung und Ausblick	283
Literatur.	291